A. Uebersicht
der abgehandelten Lehrpensa.

I. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht.

Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. M. Schmidt.

1) Religionslehre. a. Evangelische: Die Apostelgeschichte; die Reformationsgeschichte nach ihren Hauptmomenten; zusammenfassende Besprechung des Katechismus, besonders des Apostolicums; Kirchenlieder. 2 St. Superintendent Franz. b. Katholische: Die Lehre von den beiden letzten Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses, von den Geboten im Allgemeinen und im Besondern von der Gnade Gottes und den Sakramenten der Taufe und der Firmung. Nach dem Diöcesenkatechismus. Für die Schüler aller Klassen gemeinschaftlich. 2 St. Definitor v. Kloschinsky.

2) Deutsch. Lektüre und Erklärung des Reineke Fuchs von Göthe und der Minna von Barnhelm von Lessing. Proben verschiedener Literaturperioden wurden vorgelesen und besprochen; das Wissenswertheste aus der Metrik wurde entwickelt und an Beispielen erläutert. Einzelnes memorirt. Sprachliches und Stylistisches in Anlehnung an Lektüre und Aufsatz 2 St. Pfr. Kielmann.

3) Latein. Im Winter: Cic. orat. Phil. II, und ausgewählte Briefe. Verg. Aen. VI und VII—640. Im Sommer: Liv. IV, c. 1—8; 12—20; 61, V, c. 1—23; 35—55; Verg. Aen. VII zu Ende und VIII. Im Anschluß an die Lektüre Uebungen im Lateinsprechen. Grammatik nach Zumpt (c. 78—83). Gebrauch der Modi, der Participien des Gerundiums und der Supina. Einzelne Abschnitte der syntaxis ornata. Wöchentlich ein Exercitium nach Süpfle Thl. 2 und ein Extemporale. Alle 14 Tage Uebungen in der Versification. 10 St. Dr. Schmidt.

4) Griechisch. Im Winter: Xenoph. Hellen. I, II, und Herod. lib. II, c 1—121. Im Sommer: Hom. Odyss. lib. XII, XIII, XV. XVI. Grammatik nach Buttmann: die Syntax von §. 123—140 Wöchentlich ein Exercitium nach Blume Curs. II. 6 Stunden. Der Rektor.

5) Französisch. Wiederholung der gesammten Formenlehre; die Syntax bis §. 110 nach Knebel und Einübung derselben durch Uebersetzen der Uebungsstücke in Höchsten X—XXV und zwar wurde außer den mündlichen Uebungen alle 14 Tage ein Exercitium corrigirt. — Lektüre: Michaud: la première croisade I—IV und Poetisches aus Lüdeking Thl. II. 2 St. Pfr. Pfender.

6) Hebräisch. Die Formenlehre bis zu den verb. contract nach Gesenius. Gleichlaufende Uebersetzungen aus Brückner 2 St. Pfender.

7) Geschichte und Geographie: Repetition der römischen und deutschen Geschichte im Allgemeinen. Specielle Geschichte Griechenlands bis zum Zerfall des Reiches Alexander d. Gr. Nach Dittmar. — Alte Geographie und Repetition der politischen Geographie Europa's. Das Wichtigste aus der mathem. Geographie. Nach Voigt. 3 St. Conr. Knod.

8) Mathematik. Im Winter: Die Gleichungen des 1. und 2. Grades und die gemischt-quadratischen Gleichungen; die Logarithmen u. Reihen nebst Anwendung auf die Zinseszins- und Rentenrechnung. Im Sommer: Repetition u. Beendigung der Aehnlichkeit der Drei- und Vielecke. Die Kreislehre nebst Construktionen. Harmonische Theilung und harmonische Strahlen. 4 St. Der Rektor.

9) Physik. Repetition und Beendigung der Lehre von den mechanischen Erscheinungen flüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre vom Magnetismus und der Electricität. 1 St. Conr. Knod.

Tertia. Ordinarius Conrektor H. Knod.

1) Religionslehre. a. Evangelische: Die confirmirten Schüler combinirt mit Secunda, die übrigen combinirt mit Quarta. b. Katholische: S. Secunda.

2) Deutsch. Lektüre und Besprechung prosaischer u. poetischer Stücke aus Wackernagel. Thl. III. Memoriren von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Conr. Knod.

3) Latein. Im Winter: Jul. Caes. de bell galt l. II. III. IV. und Sallust. de conjur. Catil. — Im Sommer: Ovid. metamorph. V. v. 250—268, 294—571, 642-678, VI. v. 146—400; 679—721, VII. v. 1—353; 490—699; 753—865, VIII. v. 157—588, 611—884, IX v. 1—98. Eine Anzahl Verse wurde auswendig gelernt. — Die Syntax nach Siberti von §. 94 bis zu Ende. Außer den mündlichen Uebersetzungen wöchentlich ein Exercitium nach Spieß (III) und ein Extemporale. Die Prosodie und Metrik des daktylischen Verses nebst Anfängen in der Versification. 10 St. Der Rektor.

4) Griechisch. Im Winter: Jacobs Curs. II A. III und IV. C. b. VI, c. VIII—XII. Xenoph. anab. III. — Im Sommer: Hom. Odyss. VI. VII. Etwa 100 Verse wurden memorirt. Grammatik nach Buttmann: Die Formenlehre von den Verbis auf mi bis zu Ende; sodann Repetitionen: das Verbum, mit besonderer Berücksichtigung des epischen Dialekts. Wöchentlich ein Exercitium nach Blume. 6 St. Dr. Schmidt.

5) Französisch. Wiederholung, resp. Erlernung der gesammten Formenlehre nach Knebel, und Einübung derselben durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der deutschen Uebungsstücke nach Höchsten. Lektüre: Lüdeking Thl. I: Prosaisches und Poetisches. 2 St. Pfr. Pfender.

6) Geschichte und Geographie. Die Geschichte Deutschlands, besonders des preuß. Staates. — Repetition der Geographie Europa's, besonders Deutschlands, außerdem die politische Geographie der Welttheile außer Europa. — 3 St. Conr. Knod.

7) Mathematik. Im Winter: Die Proportions-, Potenz- u. Wurzellehre. Im Sommer: Die Quadrat auf Dreiecksseiten, und auf Summen und Differenzen gerader Linien; die Inhaltsberechnung gradlinigter Figuren, die Proportionen an denselben nebst Aehnlichkeit der Drei- und Vielecke. 3 St. Conr. Knod.

8) Naturkunde: Im Winter: Mineralogie und die Wissenschaft [illegible] der Geologie. Im Sommer: Botanik. Pflanzenkunde. 2 St. Conr. Knod.

Quarta. Ordinarius: Pfarrer H. Ad. Kielmann.

1) Religionslehre. a. Evangelische: Das Leben Jesu an der Hand der Evangelien. Wöchentlich je ein Kirchenlied und einen Theil des Katechismus mit Bibelsprüchen repetirt oder neugelernt. 2 St. Pfr Pfender. b. Katholische. S Secunda.

2) Deutsch. Leseübungen nach Wackernagel Thl. II, und freies Wiedergeben des Gelesenen. Interpunktionslehre. Orthographisches und Sprachliches in Anlehnung an die Lektüre und schriftlichen Arbeiten. Memorirübungen in Poesie und Prosa. Vaterländische Lieder repetirt und neu memorirt. Diktate und schriftliche Nachbildungen nach vorgelesenen Musterstücken; mitunter auch kleine freie Aufsätze und Uebertragungen aus Cornel. Nepos. 2 St. Pfr Kielmann.

3) Latein. Corn. Nepos. I, II, III, VII, VIII, IX, XI—XVII, XIX. XX und XXIII; Proc. poet. von Siebelis: 19 Fabeln des Phädrus u. 8 elegische Abschnitte aus Ovid; 5 Fabeln und 2 eleg Abschnitte wurden auswendig gelernt. Dazu die prosodischen und metrischen Regeln über Senar, Hexam. und Pentameter. Grammatik nach Siberti: Die Casuslehre, der Gebrauch der Tempora und Modi bis cap. 98. Uebersetzen der dazu gehörigen Uebungsstücke aus Spieß; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Vocabellernen aus Meiving. 10 St. Dr. Schmidt.

4) Griechisch. Das Wichtigste aus der Lautlehre. Die gesammte Formenlehre nach Buttmann's gr. Schulgr. mündlich und zum Theil auch schriftlich eingeübt. Gelesen wurde: Jacobs Curs. I ganz, und aus Curs II, die äsöpischen Fabeln, von denen einige memorirt wurden. 6 St. Pfr Kielmann.

5) Französisch. Repetition des frühern Pensums. Das Wissenswertheste aus der Formenlehre nach Knebel inclus. der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Verba in Anschluß an die Lektüre aus Lüdeking Thl. I. Einige kleinere prosaische und poetische Stücke wurden memorirt, und die Formlehre mündlich und schriftlich eingeübt nach Höchsten in ausgewählten Stücken bis zum regelmäßigen Verbum inclus. 3 St. Pfr. Kielmann.

6) Geschichte. Die griechische Geschichte bis zu den Diadochen-Kämpfen nach Dittmar. 2 St. Pfr. Pfender

7) Geographie. Die klimatischen und ethnographischen Verhältnisse von Asien, Afrika und Australien nach Voigt. Curs. III und Wiederholung des Pensums für Quinta. 2 St. Lehrer Schüler.

8) Mathematik. Im Winter: Die 4 Species in ganzen und gebrochenen literalen Quantis und die Decimalbrüche. Im Sommer: die Elemente der Ebenen-Geometrie bis zu den Quadraten auf Dreiecksseiten. 3 St. Conr. Knod.

Quinta. Ordinarius: Pfarrer Ph. L. Pfender.

1) Religionslehre. a. Evangelische: Kurze Repetition der wichtigsten biblischen Geschichten des A. T. nach Zahn. Darnach die bibl. Geschichten des N. T. ausführlich besprochen bis zur Himmelfahrt Christi; die der apostolischen Zeit cursorisch durchgenommen. Aus Luther's kleinem Katechismus wurde das I—III Hauptstück kurz erklärt und nebst aus-

gewählten Bibelsprüchen memorirt. Eine Anzahl Kirchenlieder theils wiederholt, theils neu gelernt. 2 St. Pfr. Kielmann. b. Katholische: S. Secunda.

2) Deutsch. Leseübungen nach Wackernagel Thl. I und daran anschließend das aus der Satzlehre zum Verständniß der Satzbildung Nöthige. Eine Anzahl Gedichte wurde auswendig gelernt und alle 14 Tage ein Aufsatz angefertigt. Die schriftlichen Uebungen bestanden in Niederschreiben von Diktirtem und Wiedergeben von Vorerzähltem, in Uebertragungen solcher Gedichte des Lesebuches, die sich leicht in Erzählungen umbilden lassen, und in Beschreibungen aus der Naturkunde. 3 St. Schüler.

3) Latein. Das Pensum für Sexta wurde wiederholt und der übrige Theil der Formenlehre bis zur Syntax erlernt nach Siberti cap. 1—81. Lektüre: Spieß VI und V ganz. Die deutschen Uebungsstücke wurden theils mündlich, theils in schriftlichen Exercitien übersetzt. Außer den Vocabeln des Uebungsbuchs und den abweichenden Verben in Siberti cap. 52—62 wurden die für diese Klasse bestimmten Vocabeln in Meiring und 8 Fabeln aus Spieß V erlernt. 10 St. Pfr. Pfender.

4) Französisch. Das Wissenswertheste über die Aussprache; avoir und être; die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort und Pronomen nach Probst Vorschule Abschnitt I und II mündlich und schriftlich eingeübt. Außerdem der Indikativ und Conditionel der regelmäßigen Conjugationen durchgenommen und gelernt. 3 St. Pfr. Kielmann.

5) Geschichte. Combinirt mit Quarta.

6) Geographie. Europa und Amerika nach Voigt. 2 St. Schüler.

7) Rechnen. Kopf- und Zifferrechnen: Vermischte Aufgaben über das Bruchrechnen. Sodann die einfache und zusammengesetzte Regeldetrie, die Zins- und die Kettenrechnung nach Diesterweg Thl. II. 3 St. Schüler.

8) Naturgeschichte. Im Winter Zoologie: Beschreibung einzelner Thiere aus den verschiedenen Klassen. Im Sommer Botanik: Beschreibung einheimischer, von den Schülern aufgesuchter Pflanzen. 2 St. Schüler.

Sexta. Ordinarius: Lehrer W. Schüler.

1) Religionslehre. a. Evangelische. Combinirt mit Quinta. b. Katholische. S. Secunda.

2) Deutsch. Lese- und Declamirübungen nach Wackernagel Thl. I. Die Satzlehre soweit sie zur Interpunktionslehre unentbehrlich ist. Zur Befestigung in der Orthographie häufiges Niederschreiben von Diktirtem und Auswendiggelerntem. Alle 8 Tage wurde eine schriftliche Arbeit abgegeben, größtentheils eine Nacherzählung, bisweilen eine kurze Beschreibung aus der Naturkunde. 4. St. Schüler.

3) Latein. Die Formenlehre bis zu den Verbis depon. inclus. nach Siberti. Uebersetzt wurde Spieß (Sexta) und die deutschen Uebungsstücke theils mündlich, theils schriftlich in 2 wöchentlichen Exercitien. Memorirt wurden die Vocabeln des Uebungsbuchs und nach Meiring die für Sexta bestimmten. 10 St. Conr. Knod.

4) Geographie. Allgemeine Uebersicht der Erde nach Bergen und Flüssen nach Voigt. 2 St. Schüler.

5) Rechnen. Wiederholung der 4 Species in ganzen benannten Zahlen; sodann das Bruchrechnen. Uebungsstoff und vermischte Aufgaben nach Diesterweg Thl. I. 4 St. Schüler.

6) Naturgeschichte. Combinirt mit Quinta.

II. Technischer Unterricht.

1) Zeichnen. Einfache Figuren mit Gebrauch des Cirkels und Lineals für die Anfänger. Die Geübtern freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Mit Einigen geometr. und perspektiv. Zeichnen nach den Tafeln von P. Schmidt, und Uebungen im Aufnehmen einfacher Gegenstände. Quarta und mit ihr combinirt die Schüler der beiden obersten Klassen. 2 St.; und Quinta und Sexta combinirt. 2 St. Schüler. Aus der Tertia nahmen alle Schüler an diesem Unterrichte Theil, aus der Secunda keiner.

2) Schönschreiben. Bildung der Buchstaben in deutscher und lateinischer Schrift; sodann Uebungen nach Vorschriften und durch Abschreiben aus Wackernagel und Spieß. Quinta und Sexta combinirt. 2 St. Schüler.

3) Gesang. Choräle; ein- und dreistimmige Volkslieder. Für alle Klassen gemeinschaftlich. 2 St. Cantor Matthiä.

III. Gymnastischer Unterricht.

1) Turnen. Im Sommer wöchentlich an 2 Nachmittagen, jedesmal in 2 Stunden unter der abwechselnden Leitung des Rectors und des Lehrers Schüler einerseits, und des Conrektors und des Dr. Schmidt andererseits. Eine Befreiung von diesem Unterrichte fand nur auf Grund eines ärztlichen Attestes statt.

2) Schwimmen. Unter der Aufsicht des Rektors wurde von einem Schwimmlehrer auf der mit der Turnanstalt verbundenen Schwimm- und Badeanstalt des Progymnasiums Unterricht im Schwimmen ertheilt und zugleich das Baden der Schüler überwacht.

IV. Themata zu den deutschen Aufsätzen in Secunda.

1) Homo doctus in se semper divitias habet. (Phaedr, IV, 31,.)

2) Freundespaare.

3) Reineke Fuchs: Kurze Inhaltsangabe I. (Buch 1—6)

4) „ „ „ „ II. (Buch 7—12)

5) Charakteristik des Reineke Fuchs.

6) Rede des Catilina an seine Mitverschworenen (freie Uebersetzung nach Sallust.)

7) Ueber die Verdienste des Augustus um die innere Wohlfahrt des Römerreichs.

8) Was hat dazu gewirkt, die lateinische Sprache zur allgemeinen Gelehrtensprache zu erheben?

9) „Principiis obsta! sero medicina paratur, Cum mala per longas convaluere moras“ als Thema zu einer Rede Cäsars in freier Bearbeitung nach Sallust. Catil. 51.

10) Qui e nuce nucleum esse volt, frangit nucem. (Plaut.)

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

welche von allgemeinem Interesse sind.

1) Des Herrn Ministers v. Mühler Exc. gibt durch Rescript vom 21. Dezember 1863, mitgetheilt durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 28. Dezember 1863, eine nähere Anweisung in Betreff der Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahr aus Secunda abgehenden Schüler u. verfügt, daß die Bestimmung, daß derartige Zeugnisse von der Lehrer-Conferenz festzustellen sind, auch für die Fälle gelte, wo die Schüler nach einem längern als halbjährigen Aufenthalt aus der Secunda abgehen. Sodann soll mit besonderer Aufmerksamkeit darauf geachtet werden, ob diejenigen, welche erst in der Secunda Schüler der Anstalt geworden sind, und bei denen die Vermuthung nahe liegt, daß es ihnen lediglich um das Qualificationszeugniß für den einjährigen freiwilligen Militärdienst zu thun ist, beim Abgange den von Seiten der Schule zu stellenden Anforderungen wirklich genügen. Eben so soll rücksichtlich der Schüler, die aus gleicher Veranlassung erst in Tertia eingetreten sind, die den Direktoren wiederholt zur Pflicht gemachte Strenge der Beurtheilung bei dem Uebergange von Tertia nach Secunda unnachsichtlich zur Anwendung kommen.

2) Durch Circular-Verfügung v. 25. Nov. 1864 theilt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium mit, daß der Direktor einer Anstalt sich genöthigt gesehen habe, den Schülern es strenge zu untersagen, ohne seine ausdrückliche Genehmigung zu irgend einem Zwecke Sammlungen von Geld unter sich zu veranstalten, oder in irgend welcher Form als eine Vereinigung mehrerer Schüler an die Oeffentlichkeit zu treten, Annoncen an die Zeitungen zu senden u. s. w., und gibt den Direktoren anheim zu erwägen, ob ähnliche Anordnungen bei ihren Anstalten erforderlich sind, jedoch mit der ausdrücklichen Erklärung, daß es unstatthaft sei wenn Schüler vereinigt in irgend einer Weise ohne Vorwissen und Genehmigung der Direktion vor die Oeffentlichkeit treten.

3) Eine Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 25. Novbr. 1864 erklärt im Einverständniß mit des Herrn Ministers von Mühler Excellenz: die pädagogische Aufgabe der Schule schließe die Erziehung zu völliger Theilnahme an den Ordnungen der Kirche in sich, und es sei deshalb darauf zu halten, daß in Bezug auf Kirchenbesuch und Abendmahlsfeier die gute Sitte erhalten und gepflegt werde, und zeigt, wie die Schule, ohne zu äußern Zwangsmitteln greifen zu dürfen, dem Hause, welchem der größere Theil dieser Erziehungsaufgabe zufalle, Helferin sein könne. — Nur in Alumnaten und bei Schülern, deren Eltern entfernt vom Schulorte wohnen, werde sie weiter gehen und für die Eltern eintreten dürfen u. s. w.

4) Coblenz, 23 Januar 1865. Rescript der Königl. Departements-Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige: Zur Vermeidung von Irrungen sollen in die den Schülern des Progymnasiums Behufs der Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst zu ertheilenden Schulzeugnisse die sämmtlichen Vornamen, sowie das Geburtsdatum und der Geburtsort, auf Grund der vorher bei zu bringenden Zeugnisse des betreffenden Civilstandsbeamten resp. Pfarrers eingetragen werden.

5) Die Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 25. April 1865 macht auf die hohe Bedeutung des 15. Mai für die ganze Provinz aufmerksam und setzt voraus, daß es für die Lehranstalten der Provinz keiner besonderen Aufforderung bedürfe, um auch ihrerseits sich an diesem Jubelfest in angemessener Weise zu betheiligen.

C. Zur Chronik des Progymnasiums.

Das gegenwärtige Schuljahr wurde am 6. Oktober 1864 mit Gesang, Vorlesung eines biblischen Abschnittes und Gebet eröffnet, die Neuaufzunehmenden geprüft und der Stundenplan mitgetheilt, und der Unterricht am 7. Oktober begonnen.

Am 2. November unterzog der Geheime Regierungsrath Dr. Landsermann das Progymnasium einer Revision.

Am 4. Februar wurde der Anstalt ein braver Schüler, Wilhelm Rischar aus Trarbach nach einem langen und schmerzlichen Leiden durch den Tod entrissen. Am 7. Febr. gab ihm das Progymnasium das letzte Geleite.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs beging die Anstalt am Vorabend desselben, am 21. März nach einleitenden Worten des Rektors durch Gesang und Deklamation der Schüler.

An der Jubelfeier des 15. Mai betheiligte sich das Progymnasium in der Weise, daß die Schüler am Vorabend die Burgruine durch bengalisches Feuer und einen hochlodernden Holzstoß erglänzen ließen, und am Morgen des 15. selbst die eigentliche Schulfeier durch Gesang und Declamation der Schüler und eine der Bedeutung und Wichtigkeit des Tages entsprechende Festrede des Herrn Conrektor Knod statt fand. Am Nachmittag wurde ein gemeinschaftlicher Spaziergang gemacht und den Schülern, während sie patriotische Lieder sangen, Erfrischungen gereicht.

Der 3. und 4. August wurde zur alljährlichen Turnfahrt verwendet.

D. Statistische Nachrichten.

I. Unterrichtsmittel.

A. Die Bibliothek erhielt:

a. Durch Ankauf. 1) Das höhere Schulwesen in Preußen von Dr. Wiese; 2) Geschichte Roms in drei Bänden von C. Peter; 3) Das Leben der Griechen und Römer von Guhl und Koner. 4) Osterwalds, K. W. Erzählungen aus der alten deutschen Welt. 7 Bände. 5) H. Masius: Deutsches Lesebuch für höhere Unterrichtsanstalten. 6. Centralblatt 1865 von Stiehl. b) Durch Schenkung. 1) Vom Cultus-Ministerium: Pädagogisches Archiv von W. Langbein. Siebenter Jahrgang 2) Vom Verleger: Geschichte des deutschen Volks v. Dr. David Müller. 3) Vom Verleger: Grundriß der Weltgeschichte von J. C. Andrä. 4) Von der Verlagshandlung: Lateinisch-Deutsches Wörterbuch von Fr. Ad. Heinichen.

B. Für die Landkartensammlung wurden:

1) Wandkarte von Palästina von H. Kiepert. 2) Der preußische Staat. Verlag von A. Wruck — und

C. Für den physikalischen Apparat.

1) Eine Wage; 2) eine Saugpumpe; 3) eine Druckpumpe; 4) Quadranten-Electrometer von Henley; 5) ein Auslader von Henley und 5) ein Prisma angeschafft.

II Schülerzahl.

Die Gesammtzahl der Schüler, welche im Laufe des Schuljahrs die Anstalt besucht haben, und hierunten namentlich verzeichnet sind, beträgt 81. Von diesen sind 24 Einheimische und 57 Auswärtige, 67 der evangelischen und 14 der katholischen Confession angehörig.

NB. Die mit einem *) bezeichneten Schüler sind vor Ende des Schuljahrs ausgetreten.

Secunda.

1. *)Napoleon Gattwinkel aus Trarbach.
2. *)Heinrich Knod id.
3. Adolph Weyrich aus Traben.
4. Joseph Schanz aus Enkirch.
5. Emil Kayser aus Trarbach.
6. Wilhelm Niessen aus Trarbach.
7. Otto Castendyk id.
8. Ferdinand Remy von Alfer Eisenwerk.
9. Hugo Böcking von Asbacherhütte.

Tertia.

10. Friedrich Matthiä aus Trarbach.
11. Rudolph Schunk aus Traben.
12. Adolph Matthiä aus Trarbach.
13. Gustav Knod id.
14. Hermann Franz id.
15. Karl Neuhoff aus Lutzerath.
16. Friedr. Herrmann aus Mülheim.
17. August Bauer aus Trarbach.
18. Rudolph Mitscher aus Enkirch.
19. Wilhelm Korn aus Trarbach.
20. Ferdinand Fritze aus Thalfang.
21. Wilhelm Faust aus Trarbach.
22. Wilhelm Remy v. Alfer Eisenwerk.
23. Emmerich Weber aus Trarbach.
24. Reinhold Knod id.
25. August Offendorff aus Cöln.
26. Theodor Stuhl aus Wetzlar.
27. Franz Langguth aus Traben.
28. *)Philipp Bartz aus Trarbach.

Quarta.

29. Rudolph Franz aus Trarbach.
30. W. Rud. Schell aus Alf.
31. Friedrich Kröber aus Trarbach.
32. Wilhelm Gattwinkel id.
33. Karl Herm. Rau aus Luisenthal.
34. Ernst Keller aus Soden.
35. Fr. Wilhelm Schneider aus Walpershofen.
36. Adolph Pfeiffer aus Trarbach.
37. Max Weyhe aus Engers.
38. L. Julius Bottler aus Mülheim.
39. Richard Langguth aus Traben.
40. Rudolph Meyer aus Trier.
41. Karl Herzog aus Morbach.
42. Jaroslav Kossuth aus Wirschweiler.
43. Julius Hütwohl aus Büchenbeuern.
44. Richard Huesgen aus Traben.
45. G. Adolph Rapprecht aus Trarbach.
46. *)Wilhelm Rischar id.

Quinta.

47. August Kettermann aus Enkirch.
48. Friedrich Ernst aus Cröv.
49. Richard Allmacher aus Trarbach.
50. Gustav Camphausen aus Castellaun.
51. Franz Pelzer aus Dusemond.
52. Herm. Adolph Kielmann aus Neukirchen.
53. Jacob Rumpelhardt aus Reil.
54. Reichhard Caspari aus Trarbach
55. Theodor Zenner id.
56. Wilhelm Bartzen aus Reil.
57. Alexander Schneider aus Berncastel.
58. Ernst Schneiders aus Cröv.
59. Rudolph Schössler aus Raversbeuren.
60. Adolph Gerhard aus Enkirch.
61. Karl Haußmann aus Traben.
62. Fr. Christ. Erdmenger aus Dudweiler.
63. Heinrich Käß aus Traben.
64. Heinr. Gottfr. Clauß aus Traben.

65. August Jacobi aus Enkirch.
66. Friedr. Ph. Sondershöfer v. Hammer Birkenfeld.
67. Otto Immich aus Enkirch.
68. Oscar Emert aus Traben.

Sexta.

69. Ferdinand Franz aus Trarbach.
70. Karl Erbes aus Traben.
71. Adolph Faust aus Trarbach.
72. Karl Fabel aus Merxheim.
73. Karl Ernst aus Cröv.
74. Richard Mertens aus Trarbach.
75. Adolph Huesgen aus Traben.
76. Adolph Müller aus Campinas. (Brasilien.)
77. Karl Emmerich aus Wolf.
78. Anton Emert aus Traben.
79. August Kölsch aus Enkirch.
80. Wilhelm Thiel aus Traben.
81. Hermann Trarbach id.

E. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch den 30. August.

Vormittag.

Eröffnung durch Gesang und Gebet.

7—7½ Latein VI. Conr. Knod.
7½ 8 Rechnen V. Schüler.
8—8¾ Mathematik IV Knod.
8¾—9½ Latein II. Dr. Schmidt.
9½—10 Französisch IV. Pfr. Kielmann.
10—10½ Geschichte II. Knod.
10½—11¼ Griechisch III Dr. Schmidt.
11¼—12 Mathematik II. der Rektor.

Nachmittag.

2—2¾ Geographie V. VI. Schüler.
2¾—3½ Französisch III. Pfr. Pfender.
3½—4¼ Naturgeschichte III. Knod.

Gesang und Declamation.

VI.
1. Der Holzhändler von Schmidt. Richard Mertens.
2. Das neue Lied vom braven Mann, v. Gust. Pfarrius. Karl Fabel.

Gesang.

V.
1. Die Gottesmauer von Brentano. Ad. Kielmann.
2. Der Hirt von Oggersheim von Langbein. Jac. Rumpelhardt.

Gesang.

IV.
1. Die drei Knaben im Walde von Joh. Falk. Ernst Keller.
2. Die Neun in der Wetterfahne von K. Simrock. Rich. Huesgen.
3. Die Sonne bringt es an den Tag von Ad. v. Chamisso. Rud. Schell.

Gesang.

III.
1. Nächtliche Erscheinung zu Speier von W. Müller. Ad. Matthiä.
2. Die Heinzelmännchen von Kopisch. Herm. Franz.
3. Das Opfer von Seume. K. Neuhoff.

Gesang.

II.
1. Die zweite Parabase aus der „verhängnißvollen Gabel" von A. Platen. Ferd. Remy.
2. Tell's Monolog aus „Wilhelm Tell" von Schiller. Wilh. Niessen.

Schlußgesang. Schauturnen.

Bekanntmachung der Versetzungen und Austheilung der Censuren im engern Kreise der Schule. Der Cursus des neuen Schuljahres beginnt am 6. Oktober. Am 5. Oktober werden die Neuaufzunehmenden geprüft und der Stundenplan mitgetheilt werden

Für die Aufnahme in Sexta wird mindestens gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; leserliche nnd reinliche Handschrift; Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

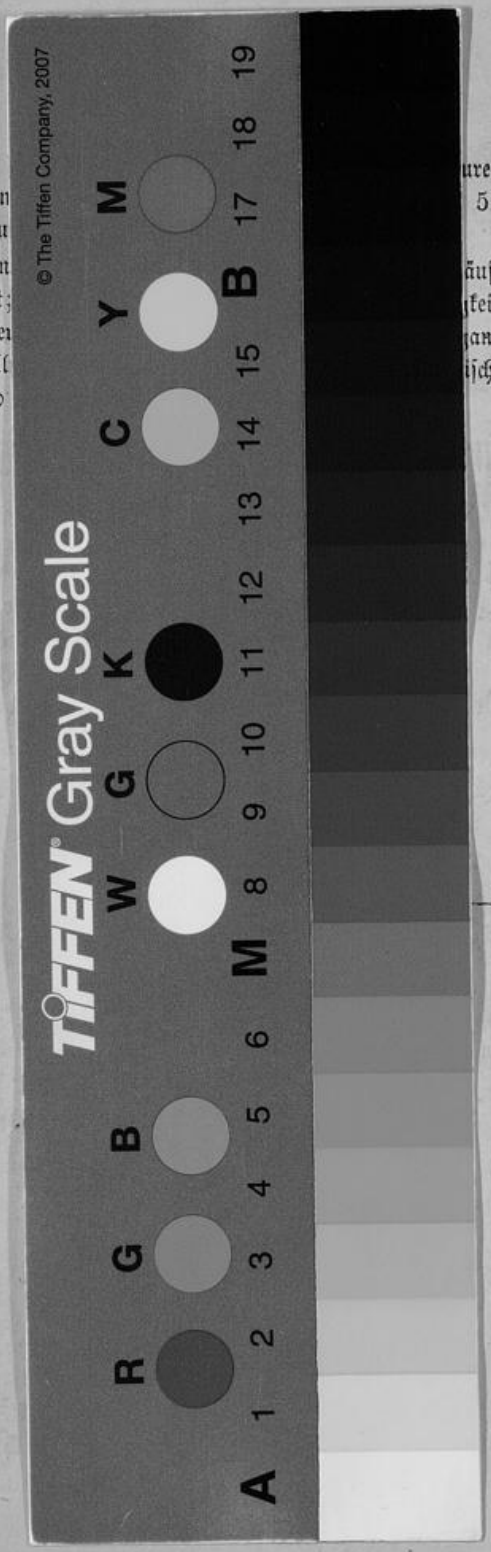
Der Rector,

D. Stäfler.

Bekanntmachung

Der Cursus des neuen ... uren im engern Kreise der Schule. zunehmenden geprüft u ... 5. Oktober werden die Neuauf=

Für die Aufnahm ... äufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; ... keit Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben. Sicher ... ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Al ... ischen Schülern) mit den wichtig= sten Bibelsprüchen und

Der Rector,

D. Stäfler.